

Warum die Mainstream medien verdammt noch einmal nicht neutral und wirklich informierend berichten? Sie decken damit ein Menschheitsverbrechen ! Wer von uns liest die Apothekerzeitung ? !!

Warum entwickelt sich Brasilien immer mehr zum Corona-Hotspot ? Mittlerweile gibt es über eine halbe Million Infizierte. Um die Pandemie in den Griff zu kriegen, greift das Land nun entgegen dem Rat von Experten zu dem umstrittenen Malaria-Mittel Hydroxychloroquin - und ändert dafür sogar den Leitfaden für Ärzte. Aus welchem Grund? Die WHO hat die Studie an diesem alten Malaria Mittel empfohlen und eine Studie an 49.000 Corona Infizierten Menschen zugelassen, denn es hat sehr wohl bei vielen Erkrankten eine positive Wirkung erzielt. Es machte Sinn. Nicht umsonst und aus Dummheit hat sich sogar der Präsident Trump vorsorglich damit behandeln lassen- für ihn als Weisser kein Problem.

Favismus ist ein krankhafter Verlauf eines G6PD-Mangels (Glucose-6-Phosphat-Dehydrogenase-Mangel) mit rezidivierenden Hämolysen und chronischer Anämie. Favismus ist die häufigste Enzym-Krankheit des Menschen; Latinos, Dunkelhäutige und Schwarze haben diesen scheinbaren Defekt, der für sie – die sich genetisch auf die Malaria auf diese Weise angepasst haben, ein Vorteil ist, falls sie Malaria bekommen sollten. Jetzt bei Corona und dem Medikament Hydroxychloroquin, das von den Pharmaziefirmen Novartis, Mylan and Teva in 130 Millionen Tablettengaben großzügig weltweit verschenkt wurde, bedeutet es aber ihr Todesurteil. Die Ärzte wissen das. Bayer weiß das. Hydroxychloroquin war 2019 von der EU verboten worden. Der deutsche Pharmakonzern Bayer hat ab März 2020 bereits drei Millionen Tabletten seines Malariamittels mit dem Handelsnamen „Resochin“ gespendet. Es soll in amerikanischen Kliniken Covid-19-Patienten in einer Kombination mit dem Antibiotikum Azithromycin gegeben werden. Tatsächlich haben Mediziner in China, Südkorea und Italien bereits Corona-Patienten mit Malariamitteln behandelt. Laut „New York Times“ sollen auch einige US-Kliniken damit angefangen haben. In Deutschland will das Institut für Tropenmedizin in Tübingen das Malaria-Medikament nun ebenfalls als Therapie bei Covid-19 testen.

Nicht nur Bayer hat die Produktion wieder hochgefahren und in in Afrika eine Fabrik dafür bauen lassen. Mylan is [ramping up production](#) at its West Virginia Facility with enough supplies to make 50 million tablets. Teva is [donating](#) 16 million tablets to hospitals around the U.S. On Friday afternoon, Amneal [pledged](#) to make 20 million tablets by mid-April.

Auch die USA sind eines der am meisten betroffenen Länder mit den meisten Todesfällen- die Schwarzen sterben wie die Fliegen- wegen des Medikaments- niucht an Corona. !!!

Warum recherchieren unsere Medien nicht?!? Warum schweigen sie darüber?!? Welchen Auftrag von oben haben sie, das zu tun? Um die Panik in der Bevölkerung am Leben zu halten- Die Medien sind Helfershelfer vopn Mördern.

Die Pharmaziefirmen sind Mörder. Sie, die WHO und die Ärzte und die Regierungen, die dieses Mittel leichtfertig an die Südamerikanischen Staaten und Afrika als scheinbar großzügige Spender verschenken, begehen einen Genocid – ein Menschheitsverbrechen. Sie reduzieren verbrecherisch die Bevölkerung in Brasilien und so auch die schwarze Bevölkerung in USA und Canada. (siehe [Interviewe mit Dr. Wodarg bei Rubikon](#)- falls es noch nicht gelöscht ist- denn auch Twitter und Facebook und you tube sind Helfershelfer von diesen Mördern. Sie zensieren, löschen, verhindern Information und den Wahrheitsfluss.)

Die WHO und die Ärzte, die das Mittel verabreichen müssen aber Bescheid wissen, wie dieses Malaria Mittel für Menschen mit Favismus wirkt! Sie hätten dezidiert diese Latinos und Schwarzen um Himmels Willen an dieser Studie nicht teilhaben lassen dürfen. ABER ! Jeder Medizinstudent weiß, daß man es nicht dunkelhäutigen Menschen verabreichen darf !! Jeder

Mensch, der lesen kann, weiß es - es steht am Beipackzettel ! Schwarze und Latinos,, Menschen in Südländern, wie Arabischer Raum, Mittelmeerländer und Italien, mit sehr vielen Infizierten auf der Insel Sizilien, dürfen dieses Medikament keinesfalls bekommen. Sie haben Favismus- das weiß man seit Jahrzehnten.

Die Vereinigten Staaten schicken entgegen medizinischer Empfehlungen zwei Millionen Dosen Hydroxychloroquin zum Einsatz gegen das Coronavirus nach Brasilien. Das Malariamittel soll zur Prävention bei Krankenschwestern und Ärzten sowie zur Behandlung von Infizierten eingesetzt werden, wie aus einer gemeinsamen Erklärung der beiden Länder vom Sonntag hervorging. Um das Medikament zur Anwendung bei Corona-Patienten zu empfehlen, hatte das brasilianische Gesundheitsministerium jüngst seinen Leitfaden für Ärzte geändert. Fast 30.000 Menschen sind im Zusammenhang mit dem Corona Virus bislang gestorben. Wieder einmal wird nicht gemeldet, daß die Lateinamerikanischen Latinos und die Schwarzen in den USA und Afrika nicht an Corona, sondern durch das Medikament gestorben sind.

Jetzt im Juni: nachdem drei Monate lang schamlos mit Hydroxychloroquin gemordet wurde, und unerwünschte, dunkelhäutige Bevölkerung beseitigt wurde: **Deutsche Chloroquin-Studie wird doch pausiert**

DAZ- deutsche Apothekerzeitung Stuttgart - 02.06.2020, 16:44 Uhr

Vergangene Woche hat das Bundesgesundheitsministerium gespendete Chloroquin-Tabletten an die Pharmabranche zurückgegeben. Vorausgegangen war eine Lancet-Studie, die nahelegt, dass sich die Arzneimittel negativ auf den Verlauf einer COVID-19-Infektion auswirken könnten. Während die WHO Studien mit Hydroxychloroquin daraufhin vorerst pausierte und Frankreich den Einsatz ganz verbot, liefen deutsche Studien zunächst weiter.

Das Tübinger Institut für Tropenmedizin unterbricht seine Studie mit Chloroquin zur Behandlung von COVID-19-Patienten nun doch. Das meldete die Deutsche Presse-Agentur (dpa) vergangenen Freitag. Wie Institutsdirektor Professor Peter Kremsner mitteilte, soll die Studie bis zu zwei Wochen ausgesetzt werden, weil es Berichte über schwere Nebenwirkungen des Malaria-Mittels gegeben hat. In dieser Zeit werde ein unabhängiges Sicherheitsgremium die ersten Ergebnisse zur Patientensicherheit sichten. Danach solle eine Entscheidung fallen, ob die Studie fortgesetzt wird. Zuerst hatte der [SWR](#) darüber berichtet. Demnach haben neben Frankreich auch Italien und Belgien aufgehört, die Malaria-Mittel im Zusammenhang mit Corona einzusetzen.

COVID-19

[WHO setzt Studien mit Hydroxychloroquin aus](#)



Nach WHO reagieren Deutschland und Frankreich

[Ministerium gibt gespendete Chloroquin-Tabletten zurück](#)

Im Journal „The Lancet“ hatten Forscher zuvor auf Grundlage einer umfassenden Datenanalyse berichtet, dass sich die Malaria-Arzneimittel Hydroxychloroquin und

Chloroquin wahrscheinlich nicht zur Behandlung von COVID-19-Patienten eignen und die Wirkstoffe womöglich sogar die Todesrate erhöhen. Zwei in Deutschland laufende Studien sollten aber trotz der Reaktion der WHO zunächst weitergeführt werden, wie Kreamsner, der Koordinator der beiden Studien, [im Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“ am 26. Mai berichtete.](#)

Er äußerte Kritik an der Lancet-Studie: Darin sei das Medikament „jedem Patienten gegeben worden, ohne hinzuschauen, was natürlich auch der Pandemie-Situation geschuldet war“. Die beobachtete höhere Sterblichkeit bei Gabe von Hydroxychloroquin sei daher nicht verwunderlich: „Wir hätten diese Studie so nicht gebraucht.“ In den deutschen Studien halte man sich „strikt an die Regeln, bei welchen Patienten Hydroxychloroquin eingesetzt werden darf“ und schließe COVID-19-Patienten mit beispielsweise Herzerkrankungen aus, betonte Kreamsner.